

Nr.: 195-XVI./2019

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	24.10.2019
■ Fachbereich	Fachbereich Straßen	
■ Verfasser/-in	Ganz, Rainer	
■ Telefon	076 21 4 10 3100	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	12.11.2019
Kreistag	öffentlich	20.11.2019

Tagesordnungspunkt

Felssicherungen Bundesstraße 317 Bereich Feldberg

Beschlussvorschlag

Der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 45.000 € für Planungs- bzw. Ingenieurleistungen wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, in 2020 über den Stand der weiteren Verhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg zur Kostenzuordnung zu berichten.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt 4 Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik

Produktgruppe 54.40 Bundesstraßen

Produkt(e)

Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?) Eine sichere und leistungsfähige überregionale Verkehrsinfrastruktur ist sichergestellt

Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)

Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Ergebnishaushalt Aufwand Ertrag einmalig in wiederkehrend
45.000 € 2020

im Finanzhaushalt Investitions- Zuschüsse Investitions- zeitliche
kosten brutto u. ä. kosten LK netto Umsetzung

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2018	2019	2020	2021	ab 2022
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand			45.000 €			
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2018	2019	2020	2021	ab 2022
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

Die Bundesstraße 317 im Bereich Feldberg ist die höchstgelegene Bundesstraße Deutschlands. Die Straße windet sich steil, zum Teil in engen Kehren den Feldberg hoch. Seitlich der Straße befinden sich hohe, nahezu senkrechte Felswände sowie tiefe Abstürze. Die Passstraße in der heutigen Form wurde dem Berg Ende der 1970er Jahre „entrunen“.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit der Bundesstraße 317 im Bereich Feldberg ist für die **Straßenmeisterei Schönau ein hoher betrieblicher Aufwand** erforderlich. Regelmäßig ist der Streckenabschnitt zu kontrollieren, Steinschlagnetze sind zu entleeren und zu warten, Hänge sind von losen Steinen zu beräumen, Mulden und Entwässerungseinrichtungen sind von Schuttgut zu befreien, kleinere Steine sind von der Fahrbahn einzusammeln. Die Sicherung des Straßengrundstückes ist mit einem sehr hohen Aufwand verbunden.

Einige Passagen entlang dieser **überregional verkehrswichtigen Passstraße** sind bereits mit Felssicherungen ausgerüstet. In der Regel handelt es sich dabei um engmaschige Netze aus Stahl, die über die Felswand gespannt sind. Die Netze sind im Regelfall mit langen Nägeln im Fels rückverankert und verhindern, dass Lockergesteine auf die Fahrbahn stürzen.

Eine Begehung im Jahre 2017 durch das Geologische Landesamt (LGRB) hatte verschiedene Gefährdungen durch Felsen erkannt. **Seit 2017** führt daher der Fachbereich Straßen entlang der **Bundesstraße 317 im Bereich Feldberg verschiedene Felssicherungen** durch, siehe Übersichtskarte in der Anlage. In der Regel werden altersschwache bestehende Netze ausgetauscht und ungesicherte sowie instabile Felsbereiche neu abgesichert. In Ausnahmefällen sind Felsen abzutragen oder müssen mittels Spritzbeton vor Ort gesichert werden.

Durch die alpinen Bedingungen im Bereich Feldberg ist das klimatische Baufenster zeitlich knapp bemessen und reduziert sich auf die Zeit zwischen April bis Oktober. Vor dem Winter sind die Abschnitte winterfest zu machen; während der Wintermonate ruhen die Bautätigkeiten.

Ein spezifisches Merkmal von Felssicherungen ist, dass in Vorbereitung und Ausführung eine Fachexpertise durch einen Geologen erforderlich ist. Nur ein erfahrener Geologe kann die Situation fachlich einschätzen und bewerten. Eine regelmäßige Vor-Ort-Präsenz eines Geologen ist daher zwingend erforderlich.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Felssicherungen im Bereich Feldberg ein hohes Konfliktpotential zwischen Verkehrssicherungspflicht der Straße und Naturschutz in sich tragen, da Naturschutz-, FFH-, Landschaftsschutz- und Artenschutz-Gebiete tangiert sind. Abschnittsweise sind Felssicherungen sogar naturschutzrechtlich auszugleichen. Dies löst einen (erheblichen) zusätzlichen Planungsaufwand für naturschutzfachliche Expertisen (Umweltplanungen, Artenschutzprüfungen, Ausgleichsplanungen etc.) aus. Der Artenschutz verlangt zudem, dass Bautätigkeiten erst nach dem 1. August durchgeführt werden dürfen.

Aufgrund der breiten Fahrbahn der Bundesstraße ist es bislang fast durchgehend gelungen, zumindest eine Fahrspur offen zu halten. Eine Straßensperrung würde eine sehr lange, landkreisübergreifende Umleitung auslösen.

Seit 2017 sind in verschiedenen Abschnitten bisher Baukosten in Höhe von rd. 3 Mio. Euro und Ingenieurleistungen in Höhe von rd. 200.000 Euro angefallen. Die Baukosten wurden und werden vollständig durch den Straßenbaulastträger Bund übernommen (Sonderfinanzierung).

Die höheren Straßenbaubehörden des Landes haben gegenüber dem Landratsamt Lörrach nun allerdings eine **neue Handhabung in der Finanzierung der Felssicherung** entlang der Bundesstraße 317 im Bereich Feldberg **für baubegleitende Planungs- bzw. Ingenieurleistungen** vorgegeben. Im Ergebnis erging unter Bezugnahme auf das Straßengesetz Baden-Württemberg die Anweisung, alle Planungsleistungen z. B. für Geologen und naturschutzfachliche Anforderungen aus dem Kreishaushalt zu finanzieren. Selbst Schriftwechsel auf höchster Ebene haben bislang keine bessere Regelung erzielen können.

Um die laufenden Felssicherungen im Zuge der Bundesstraße 317 im Bereich Feldberg in 2020 fortsetzen zu können, sind im Haushaltsentwurf Mittel in Höhe von 45.000 € für zugehörige Planungs- bzw. Ingenieurleistungen vorgesehen. **Die Verwaltung wird gegenüber dem Land gleichwohl weiter darauf dringen, dass die für die entsprechenden Bauprojekte erforderlichen Planungsleistungen so rasch wie möglich wieder durch den Straßenbaulastträger übernommen werden.**

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

- Anlagen
 - Lageplan mit einer Übersicht laufender Felssicherungen im Bereich Feldberg